

2

Bildung und Kultur

Schulen

Schulen sind alle auf Dauer bestimmten Unterrichtseinrichtungen, in denen unabhängig vom Wechsel der Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler durch planmäßiges und gemeinsames Lernen in einer Mehrzahl von Fächern und Lernbereichen und durch das gemeinsame Schulleben bestimmte Bildungs- und Erziehungsziele erreicht werden sollen.

Öffentliche Schulen sind die Schulen, deren Träger das Land, die Kreise, die Gemeinden oder die in diesem Gesetz bestimmten Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit sind. Die öffentlichen Schulen sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts des Schulträgers. Die Träger der öffentlichen berufsbildenden Schulen können diese als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Schulen in freier Trägerschaft sind die Schulen, deren Träger natürliche oder juristische Personen des Privatrechts sowie Kirchen, Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen. Schulen in freier Trägerschaft sind genehmigungspflichtige Schulen, wenn sie nach dem mit ihrer Errichtung verfolgten Gesamtzweck die allgemeinen Bildungsziele und -abschlüsse anstreben (Ersatzschulen). Schulen in freier Trägerschaft, die nicht genehmigungspflichtige Schulen sind, sind anzeigepflichtige Schulen (Ergänzungsschulen).

Die öffentlichen Schulen gliedern sich in pädagogischer Hinsicht in die Primarstufe (Jahrgangsstufen eins bis vier), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen fünf bis neun oder zehn) und die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen zehn bis zwölf oder elf bis dreizehn).

Die öffentlichen berufsbildenden Schulen gliedern sich in die Sekundarstufe II (Berufsschule, Berufsfachschule, Berufliches Gymnasium) und die Schularten, die auf der Sekundarstufe II aufbauen (Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule).

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule

Die Grundschule vermittelt Schülerinnen und Schülern Grundlagen der Bildung und des Lernens, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsamen Bildungsgang. Die Grundschule hat vier Jahrgangsstufen (Primarstufe).

Hauptschule

Die Hauptschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die einen Abschluss beinhaltet, der den Anforderungen für eine

Berufsausbildung entspricht und weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9 (Sekundarstufe I).

Es handelt sich hierbei um einen seit dem Schuljahr 2010/11 auslaufenden Bildungszweig an Regional- und Gemeinschaftsschulen.

Realschule

Die **Realschule** vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Bildung, die Grundlage für eine Berufsausbildung mit gesteigerten Anforderungen ist und daneben weitere schulische Bildungsgänge eröffnet. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I), wobei mit der Versetzung in die 10. Jahrgangsstufe ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Schulabschluss erreicht wird. Die Realschule schließt mit einer Prüfung ab.

Es handelt sich hierbei um einen seit dem Schuljahr 2010/11 auslaufenden Bildungszweig an Regional- und Gemeinschaftsschulen.

Regionalschulen (ab Schuljahr 2008/2009)

Die Regionalschule vermittelt im Anschluss an die Grundschule eine allgemeine und berufsorientierende Bildung und schafft die Voraussetzungen für eine berufliche Qualifizierung auch auf Grundlage von gesteigerten Anforderungen und eröffnet daneben weitere schulische Bildungsgänge. Als differenzierte Schulart umfasst sie den Bildungsgang zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Besuch der Jahrgangsstufe neun und den Bildungsgang zum Erwerb des Realschulabschlusses nach Besuch der Jahrgangsstufe zehn. Beide Bildungsgänge schließen mit einer Prüfung ab. Den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler kann sowohl durch Unterricht in binnendifferenzierender Form als auch durch Unterricht in nach Leistungsfähigkeit und Neigung der Schülerinnen und Schüler differenzierten Lerngruppen sowie in abschlussbezogenen Klassenverbänden entsprochen werden.

Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang zum Erwerb des Realschulabschlusses erwerben mit der Versetzung in die 10. Jahrgangsstufe den Hauptschulabschluss. Schülerinnen oder Schüler dieses Bildungsganges können aufgrund des im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe neun erreichten Leistungsstandes verpflichtet werden, an einer Prüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses teilzunehmen.

Gymnasium

Das Gymnasium vermittelt nach Begabung und Leistung geeigneten Schülerinnen und Schülern im Anschluss an die Grundschule eine allgemeine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbil-

derung entspricht. Das Gymnasium umfasst acht Schulleistungsjahre in fünf Jahrgangsstufen (achtjähriger Bildungsgang) oder neun Schulleistungsjahre in sechs Jahrgangsstufen (neunjähriger Bildungsgang) zuzüglich einer sich jeweils anschließenden dreijährigen Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler erwerben mit der Versetzung in die 10. Jahrgangsstufe den Hauptschulabschluss und mit der Versetzung in die 11. Jahrgangsstufe den Realschulabschluss. In der Oberstufe können schulische Voraussetzungen für den Zugang zur Fachhochschule vermittelt werden. Das Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab. Die bestandene Abiturprüfung enthält die Hochschulzugangsberechtigung.

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule können Abschlüsse der Sekundarstufe I in einem gemeinsamen Bildungsgang ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schularten erreicht werden. Den unterschiedlichen Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler kann sowohl durch Unterricht in binnendifferenzierender Form als auch durch Unterricht in nach Leistungsfähigkeit und Neigung der Schülerinnen und Schüler differenzierten Lerngruppen sowie in abschlussbezogenen Klassenverbänden entsprochen werden. Mit der Versetzung in die 10. Jahrgangsstufe erwerben die Schülerinnen und Schüler den Hauptschulabschluss. Davon unberührt können die Schülerinnen oder Schüler aufgrund des im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe neun erreichten Leistungsstandes verpflichtet werden, an einer Prüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses teilzunehmen. Gemeinschaftsschulen entstehen auf Antrag der Schulträger durch die Verbindung von Schulen verschiedener Schularten oder durch eine Schulartänderung auf der Grundlage eines von den Schulen zu erarbeitenden pädagogischen Konzepts. Der Schulträger ist anzuhören. Die Gemeinschaftsschule kann eine gymnasiale Oberstufe haben.

Integrierte Gesamtschule

(bis Schuljahr 2009/2010)

Die integrierte Gesamtschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern in einem weitgehend gemeinsamen Bildungsgang die Bildungsinhalte der Hauptschule, Realschule und des Gymnasiums. Sie umfasst die Klassenstufen 5 bis 10 (Sekundarstufe I) und 11 bis 13 (Sekundarstufe II; Oberstufe). Die entsprechenden Abschlüsse werden nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 (Hauptschulabschluss) oder nach einer Abschlussprüfung der Realschule erreicht. Ferner können in der Oberstufe die schulischen Voraussetzungen vermittelt werden, die den Zugang zur Fachhochschule ermöglichen. Die Oberstufe der integrierten Gesamtschule schließt mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) ab.

Kooperative Gesamtschule

(bis Schuljahr 2009/2010)

Bei *einem* Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamtschule verbunden sein. Die kooperative Gesamtschule dient dem verstärkten Austausch von Lernangeboten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in einzelnen Fächern am Unterricht einer anderen Schulart teilzunehmen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der jeweiligen Schularten.

Förderzentrum

Förderzentren unterrichten, erziehen und fördern Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und beraten Eltern und Lehrkräfte. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler auf, die in anderen Schularten auch mit besonderen Hilfen dauernd oder vorübergehend nicht ausreichend gefördert werden können. Förderzentren wirken an der Planung und Durchführung von Formen des gemeinsamen Unterrichts mit. Sie beteiligen sich zusammen mit Kindertageseinrichtungen und sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe zudem an der Förderung von Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern zur Vermeidung sonderpädagogischen Förderbedarfs. Förderzentren sollen eine individuelle Förderung entsprechend dem sonderpädagogischen Förderbedarf erteilen, soweit möglich die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anstreben und dabei eine allgemeine Bildung vermitteln, auf die Eingliederung der Schülerinnen und Schüler in Schulen anderer Schularten hinwirken, zu den in diesem Gesetz vorgesehenen Abschlüssen führen sowie auf die berufliche Bildung vorbereiten.

Förderzentren bieten folgende Förderschwerpunkte:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. emotionale und soziale Entwicklung,
4. geistige Entwicklung,
5. körperliche und motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen,
8. autistisches Verhalten,
9. dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler.

Die Bezeichnung des Förderzentrums richtet sich nach dem sonderpädagogischen Schwerpunkt, in dem es vorrangig fördert.

Freie Waldorfschule

Die Freie Waldorfschule ist eine private Ersatzschule mit eigenem Lehr- und Erziehungskonzept (Pädagogik von Rudolf Steiner). Sie umfasst die Klassenstufen 1 bis 13. In ihr können die Schulabschlüsse der Sekundarstufe I, die Fachhochschulreife sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

Abendschulen

Das Abendgymnasium bietet als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den noch nicht erreichten Schulabschluss der allgemeinen Hochschulreife zu erwerben.

Schulen der dänischen Minderheit

Die Schulen der dänischen Minderheit beinhalten die bekannten Schularten. Schulträger ist der dänische Schulverein.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Die Berufsschule vermittelt Auszubildenden im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Die Berufsschule bereitet Jugendliche ohne Auszubildendenverhältnis, die berufsschulpflichtig sind, in Teilzeit oder Vollzeitunterricht auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vor. Die Berufsschule vermittelt fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten, die für die angestrebte Berufsausbildung erforderlich sind, und erweitert die allgemeine Bildung. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Berufsschule können weitere schulische Abschlüsse und Berechtigungen erworben werden.

Berufsfachschule

Die Berufsfachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht eine berufliche Bildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung. Der Unterricht kann durch betriebliche Praxis ergänzt werden. Die Berufsfachschule vertieft und erweitert die allgemeine Bildung und kann zu weiteren schulischen Abschlüssen und Berechtigungen führen. Die mehrjährige Berufsfachschule schließt mit einer Prüfung ab.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Fachhochschulreife und abgeschlossener einschlägiger min-

destens zweijähriger Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder mindestens fünfjähriger einschlägiger Berufstätigkeit vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, erweitert die allgemeine Bildung und führt zu einem Abschluss, der den Anforderungen für die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums entspricht; sie kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung oder den Nachweis entsprechender Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache zu einem Abschluss führen, der den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit einem überdurchschnittlichen Realschulabschluss durch berufsbezogene und allgemeinbildende Unterrichtsinhalte eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer vergleichbaren Berufsausbildung entspricht. Das berufliche Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab. Die bestandene Abiturprüfung enthält die Hochschulzugangsberechtigung.

Fachoberschule

Die Fachoberschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und abgeschlossener einschlägiger mindestens zweijähriger Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder mindestens fünfjähriger einschlägiger Berufstätigkeit eine Bildung, die den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht. Die Fachoberschule schließt mit einer Prüfung ab.

Fachschule

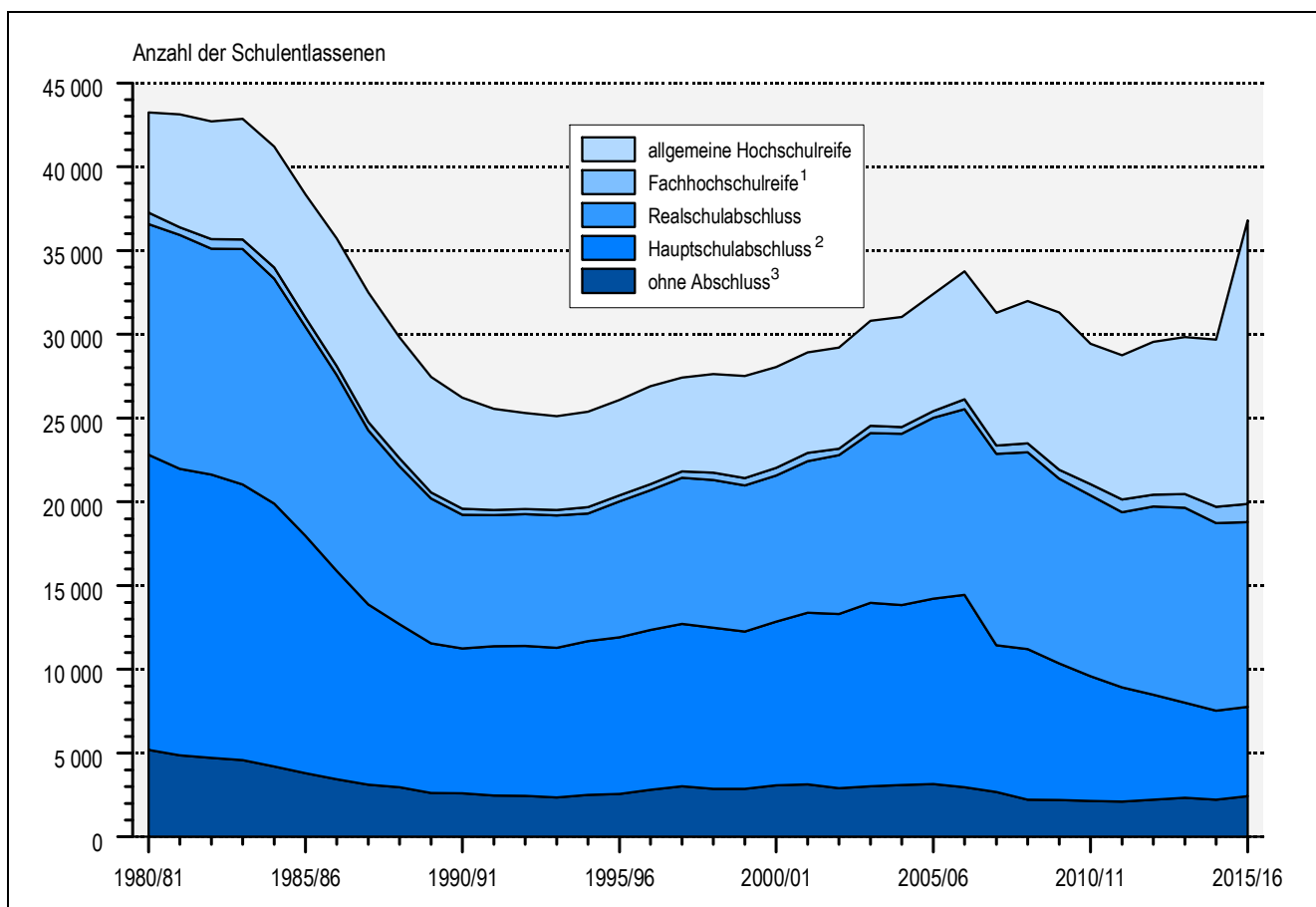
Die Fachschule vermittelt in bestimmten Fachrichtungen in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht nach einer abgeschlossenen mindestens zweijährigen einschlägigen Berufsausbildung und mindestens einjähriger Berufstätigkeit durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. Die Aufnahme in die Fachschule setzt je nach Fachrichtung den Hauptschulabschluss oder den Realschulabschluss voraus. Die Fachschule schließt mit einer Prüfung ab und kann zu weiteren schulischen Abschlüssen und Berechtigungen führen.

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2016/2017

Einrichtungen	Einrichtungen		Klassen ¹		Schüler/-innen		
	insgesamt	darunter private Einrichtungen	insgesamt	darunter in privaten Einrichtungen	insgesamt	darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Grundschulen	666	62	4 833	196	103 199	3 494	49 572
Gymnasien	105	6	1 983	41	78 004	1 410	40 946
Gemeinschaftsschulen	352	57	3 904	210	86 888	3 881	40 298
Regionalschulen	64	1	424	7	9 576	135	4 420
Freie Waldorfschulen	12	12	196	196	4 828	4 828	2 417
Förderzentren	114	15	599	57	5 443	492	1 888
Abendgymnasien	3	-	-	-	318	-	165
Insgesamt	1 316	153	11 939	707	288 256	14 240	139 706

¹ Gymnasien und Gemeinschaftsschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2015/2016 nach Art des Abschlusses



¹ Fachhochschulreife (schulischer Teil)

² Beinhaltet den ersten allgemeinen Schulabschluss mit der Berechtigung zum Zugang der Oberstufe (nur G8 bei Versetzung in die Einführungsphase).

³ „Ohne Abschluss“ beinhaltet auch sozialpädagogische Abschlüsse

2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2016/2017 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte	Davon an					
		Grundschulen	Förderzentren	Gymnasien	Gemeinschafts- schulen	Regional- schulen	übrige Schulen ¹
		Insgesamt					
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	475 744	149 410	24 719	112 814	166 223	13 636	8 942
Lehrkräfte insgesamt	24 590	7 545	1 275	6 205	8 491	597	477
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	13 325	3 280	732	3 388	5 313	409	203
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	848	276	43	156	355	15	3
30 - 34	2 043	386	61	513	1 019	58	6
35 - 39	1 708	367	69	473	734	57	8
40 - 44	1 698	441	63	416	698	63	17
45 - 49	1 919	438	111	568	725	56	21
50 - 54	1 352	373	104	297	496	41	41
55 - 59	1 814	534	148	406	622	47	57
60 Jahre und mehr	1 943	465	133	559	664	72	50
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	9 943	3 911	475	2 380	2 743	177	257
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	420	151	16	97	135	4	17
30 - 34	858	258	28	248	296	9	19
35 - 39	1 306	501	47	345	369	27	17
40 - 44	1 723	747	92	389	442	26	27
45 - 49	1 816	719	85	454	474	32	52
50 - 54	1 064	432	66	239	275	15	37
55 - 59	1 397	593	72	262	400	26	44
60 Jahre und mehr	1 359	510	69	346	352	38	44
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 322	354	68	437	435	11	17
		darunter Frauen					
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	334 341	132 470	19 166	61 784	107 078	8 380	5 463
Lehrkräfte insgesamt	17 669	6 751	1 000	3 595	5 659	367	297
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	7 948	2 702	511	1 425	2 997	210	103
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	690	246	37	115	278	12	2
30 - 34	1 384	325	51	299	663	42	4
35 - 39	982	307	47	198	402	25	3
40 - 44	933	362	43	140	354	28	6
45 - 49	977	349	68	178	348	22	12
50 - 54	785	297	69	114	264	19	22
55 - 59	1 135	436	103	183	351	28	34
60 Jahre und mehr	1 062	380	93	198	337	34	20
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 782	3 747	436	1 904	2 361	150	184
davon im Alter von ... bis ... Jahre							
unter 30 Jahre	339	133	14	71	104	3	14
30 - 34	738	244	25	205	242	7	15
35 - 39	1 182	475	46	294	331	25	11
40 - 44	1 558	719	88	321	390	23	17
45 - 49	1 615	692	73	367	416	27	40
50 - 54	957	422	60	191	243	12	29
55 - 59	1 257	574	69	213	346	22	33
60 Jahre und mehr	1 136	488	61	242	289	31	25
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	939	302	53	266	301	7	10

¹ Abendgymnasien und Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2016/2017

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler	Davon an der Schulart								
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamt-schule ¹	Gemein-schafts-schule	Regional-schule	Förder-zentren	Sonstige Schule ²
Insgesamt										
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	–	–	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	–	–	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	–	–	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	–	–	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	–	–	12 115	11 843
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	–	–	11 935	10 928
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	–	–	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	–	–	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	–	–	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	–	–	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	–	–	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	–	–	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	–	–	11 053	5 572
2007/2008	335 473	117 516	36 089	61 328	84 228	20 172	723	–	10 209	5 208
2008/2009	330 299	113 516	28 718	57 045	86 381	20 062	7 856	2 148	9 356	5 217
2009/2010	324 107	109 614	22 437	47 317	87 000	20 492	17 815	5 543	8 636	5 253
2010/2011	318 879	106 258	16 022	36 338	87 397	–	49 636	9 902	8 079	5 247
2011/2012	315 109	103 087	9 879	26 430	88 528	–	60 381	14 149	7 522	5 133
2012/2013	311 175	101 085	4 031	16 729	88 275	–	70 486	18 381	6 981	5 207
2013/2014	306 560	99 668	913	6 936	87 055	–	79 663	20 808	6 395	5 122
2014/2015	303 714	99 747	92	1 755	86 095	–	87 147	17 845	5 932	5 101
2015/2016	302 192	100 656	–	69	85 174	–	91 558	13 999	5 640	5 096
2016/2017	296 751	103 199	–	–	78 004	–	95 383	9 576	5 443	5 146
darunter weiblich										
1970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	–	–	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	–	–	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	–	–	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	–	–	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	–	–	4 447	5 372
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	–	–	4 224	3 473
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	–	–	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	–	–	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	–	–	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	–	–	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	–	–	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	–	–	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	–	–	4 100	2 820
2007/2008	163 980	57 090	15 590	30 173	44 074	10 318	294	–	3 768	2 673
2008/2009	161 458	55 144	12 116	27 884	45 189	10 198	3 776	988	3 498	2 665
2009/2010	158 744	53 320	9 546	23 004	45 386	10 474	8 514	2 555	3 245	2 700
2010/2011	156 091	51 425	6 775	17 762	45 677	–	24 223	4 532	3 014	2 683
2011/2012	154 299	49 867	4 167	12 939	46 289	–	29 183	6 450	2 787	2 617
2012/2013	152 189	48 901	1 656	8 152	46 136	–	33 764	8 385	2 555	2 640
2013/2014	149 850	48 026	366	3 393	45 611	–	38 015	9 576	2 297	2 566
2014/2015	148 639	48 075	41	871	45 163	–	41 563	8 237	2 125	2 564
2015/2016	147 642	48 551	–	33	44 770	–	43 300	6 454	1 969	2 565
2016/2017	144 352	49 572	–	–	40 946	–	44 944	4 420	1 888	2 582

¹ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

² Vorschulische Einrichtungen (bis einschließlich 2006/2007), Freie Waldorfschule, Abendrealschule (bis einschließlich 2003/2004), Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1978/1979

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2015/2016

Schuljahr	Schulentlassene	Darunter nach Art des Abschlusses				Ohne Abschluss ³
		Hauptschulabschluss ¹	Realschulabschluss	Fachhochschulreife ²	allgemeine Hochschulreife	
Insgesamt						
1970/1971	29 067	12 162	7 075	63	3 167	6 600
1975/1976	31 226	12 731	9 202	415	3 947	4 931
1980/1981	43 217	17 613	13 774	672	5 968	5 190
1985/1986	38 348	14 185	12 461	546	7 351	3 805
1990/1991	26 212	8 625	8 000	364	6 613	2 610
1995/1996	26 088	9 371	8 094	363	5 690	2 570
2000/2001	28 043	9 802	8 699	461	6 009	3 072
2001/2002	28 909	10 263	9 017	509	5 976	3 144
2002/2003	29 213	10 409	9 475	397	6 024	2 908
2003/2004	30 796	10 943	10 147	427	6 249	3 030
2004/2005	31 047	10 758	10 227	393	6 571	3 098
2005/2006	32 418	11 074	10 784	404	6 992	3 164
2006/2007	33 757	11 501	11 079	593	7 631	2 953
2007/2008	31 289	8 748	11 425	500	7 926	2 690
2008/2009	31 989	8 962	11 777	539	8 480	2 231
2009/2010	31 308	8 151	11 030	538	9 387	2 202
2010/2011	29 430	7 453	10 815	651	8 368	2 143
2011/2012	28 764	6 807	10 473	755	8 615	2 114
2012/2013	29 544	6 245	11 242	694	9 126	2 237
2013/2014	29 821	5 687	11 640	821	9 350	2 323
2014/2015	29 689	5 300	11 207	975	9 973	2 234
2015/2016	36 792	5 338	11 017	1 088	16 913	2 436
darunter weiblich						
1970/1971	13 942	6 015	3 790	23	1 378	2 736
1975/1976	14 754	5 897	4 904	195	1 891	1 867
1980/1981	21 113	8 237	7 570	345	3 028	1 933
1985/1986	18 483	6 484	6 503	298	3 723	1 475
1990/1991	12 614	3 994	4 118	200	3 345	957
1995/1996	12 747	4 358	4 184	211	3 034	960
2000/2001	13 700	4 376	4 595	272	3 291	1 166
2001/2002	14 166	4 689	4 774	264	3 275	1 164
2002/2003	14 408	4 736	5 107	199	3 295	1 071
2003/2004	15 029	4 975	5 294	231	3 451	1 078
2004/2005	15 262	4 827	5 367	203	3 703	1 162
2005/2006	15 728	4 975	5 537	206	3 876	1 134
2006/2007	16 406	5 066	5 737	325	4 136	1 142
2007/2008	15 292	3 833	5 829	265	4 349	1 016
2008/2009	15 652	3 865	5 977	287	4 668	855
2009/2010	15 279	3 491	5 533	283	5 118	854
2010/2011	14 451	3 199	5 532	357	4 569	794
2011/2012	14 215	2 911	5 373	403	4 710	818
2012/2013	14 295	2 576	5 532	389	4 896	902
2013/2014	14 503	2 371	5 798	455	4 978	901
2014/2015	14 542	2 257	5 601	524	5 297	863
2015/2016	18 270	2 174	5 482	542	9 120	952

¹ Beinhaltet den ersten allgemeinen Schulabschluss mit der Berechtigung zum Zugang der Oberstufe (nur G8 bei Versetzung in die Einführungsphase)

² Fachhochschulreife (schulischer Teil)

³ „Ohne Abschluss“ beinhaltet auch sozialpädagogische Abschlüsse

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule ²	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Berufsausbildung ⁴	Fachschulabschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion ⁶	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss ⁷
1 000										
Männer										
15 - 19	81	27	8	15	/	81	/	-	-	79
20 - 24	72	65	13	20	32	70	22	/	/	43
25 - 29	89	84	20	27	37	88	47	/	14	21
30 - 34	83	76	20	24	32	81	42	5	18	17
35 - 39	79	74	19	26	29	77	41	6	18	12
40 - 44	85	81	22	26	33	83	50	6	19	9
45 - 49	112	108	33	34	41	111	64	11	22	14
50 - 54	127	121	42	36	43	125	73	12	27	13
55 - 59	98	93	37	27	30	94	54	10	20	10
60 - 65	84	81	34	22	25	83	50	7	19	8
Zusammen	911	810	247	258	306	892	444	63	159	227
Frauen										
15 - 19	75	23	/	13	6	73	/	/	-	71
20 - 24	69	62	8	21	33	68	21	/	/	39
25 - 29	76	73	10	29	34	75	35	7	14	18
30 - 34	79	74	12	29	32	78	41	7	16	14
35 - 39	84	80	11	35	34	82	48	6	16	13
40 - 44	91	87	16	36	35	89	51	8	20	11
45 - 49	114	109	26	47	36	112	70	9	18	15
50 - 54	128	123	30	56	37	125	80	14	17	15
55 - 59	102	97	31	39	27	99	60	8	16	15
60 - 65	91	88	36	32	20	90	55	7	14	14
Zusammen	908	816	186	336	294	892	462	69	134	227
Insgesamt										
15 - 19	156	50	13	28	9	153	/	/	-	151
20 - 24	141	127	21	41	65	138	44	5	7	82
25 - 29	165	157	30	56	71	162	83	12	28	39
30 - 34	161	150	32	53	64	160	83	12	34	31
35 - 39	162	154	30	61	63	160	89	12	34	25
40 - 44	176	168	38	62	68	173	100	13	39	20
45 - 49	226	217	59	81	76	223	133	20	40	29
50 - 54	256	245	72	92	80	250	153	25	43	29
55 - 59	200	190	68	65	57	194	114	19	36	25
60 - 65	175	169	69	54	45	173	105	14	32	22
Insgesamt	1 819	1 626	433	594	600	1 784	906	132	292	454

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

⁵ Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie einer Schule für Erzieher/-innen, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR, Meister-/Technikerausbildung.

⁶ Bachelor, Master, Diplom (einschl. Lehramts-, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse)

⁷ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

6 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2016/2017 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Grundschulen	Förderzentren	Realschulen	Gymnasien	Gemeinschaftsschulen	Regionalschulen	Freie Waldorfschulen	Abendschulen ¹
Bosnien-Herzegowina	67	24	2	–	12	26	3	–	–
Dänemark	296	134	5	–	44	113	0	–	–
Griechenland	253	98	3	–	36	104	12	–	–
Großbritannien und Nordirland	78	28	0	–	22	21	2	5	–
Italien	220	81	3	–	29	94	12	1	–
Jugoslawien ²	365	173	17	–	11	151	13	–	–
Polen	1 524	736	11	–	140	559	77	1	–
Portugal	120	56	2	–	19	37	6	–	–
Russische Föderation	793	330	21	–	139	266	36	–	1
Spanien	173	71	1	–	29	66	4	2	–
Türkei	1 196	363	59	–	200	496	76	–	2
Übriges Europa	3 126	1 407	57	–	354	1 182	115	8	3
Iran	363	158	4	–	40	148	12	1	–
Libanon	71	27	6	–	5	33	–	–	–
Übriges Asien	9 360	4 325	158	–	632	4 013	213	16	3
Afrika	488	218	11	–	48	184	24	3	–
Amerika	248	59	2	–	80	91	11	4	1
Australien/Ozeanien	6	2	1	–	1	2	–	–	–
Sonstige ³	55	25	–	–	8	20	2	–	–
Insgesamt	18 802	8 315	363	–	1 849	7 606	618	41	10

¹ Abendgymnasien

² Jugoslawien (Serbien und Montenegro)

³ Staatenlos und ohne Angabe

7 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1997/1998 - 2016/2017

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in															
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Gemeinschaftsschulen		Zentren mit Förderschwerpunkt Lernen	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	–	–	213	82
1998/1999	5 791	2 924	–	–	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	–	–	219	88
1999/2000	5 776	2 866	–	–	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	–	–	240	93
2000/2001	5 793	2 868	–	–	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	–	–	241	100
2005/2006	5 759	2 983	–	–	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	–	–	239	98
2006/2007	5 734	2 956	–	–	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	–	–	242	98
2007/2008	5 628	2 915	–	–	2 104	1 080	1 072	551	540	284	1 006	546	682	352	–	–	224	102
2008/2009	5 661	2 922	–	–	2 117	1 048	147	70	443	217	907	473	–	–	1 803	996	244	118
2009/2010	5 571	2 896	–	–	2 082	1 038	50	25	146	72	339	185	–	–	2 705	1 459	249	117
2010/2011	5 619	2 909	–	–	2 152	1 089	–	–	61	27	450	238	–	–	2 699	1 436	257	119
2011/2012	5 663	2 906	–	–	2 150	1 057	–	–	–	–	338	182	–	–	2 903	1 547	272	120
2012/2013	5 662	2 909	–	–	2 126	1 070	–	–	–	–	339	194	–	–	2 939	1 524	258	121
2013/2014	5 719	2 934	–	–	2 168	1 112	–	–	–	–	356	202	–	–	2 960	1 512	235	108
2014/2015	5 706	2 899	–	–	2 151	1 061	–	–	–	–	349	200	–	–	2 998	1 541	208	97
2015/2016	5 715	2 932	–	–	2 127	1 088	–	–	–	–	370	201	–	–	3 009	1 544	209	99
2016/2017	5 693	2 885	–	–	2 173	1 083	–	–	–	–	353	187	–	–	3 000	1 538	167	77

8 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2016/2017

Einrichtungen	Klassen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Schülerinnen und Schüler in öffentlichen Einrichtungen	Darunter Schülerinnen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	3 050	54 083	21 338	54 083	21 338
davon Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis in Wirtschaft und Verwaltung	989	18 568	9 803	18 568	9 803
Metalltechnik	508	8 360	396	8 360	396
Elektrotechnik	386	7 861	1 986	7 861	1 986
Bautechnik	167	2 998	210	2 998	210
Holztechnik	72	1 232	143	1 232	143
Textiltechnik und Bekleidung	20	345	166	345	166
Chemie, Physik und Biologie	52	860	394	860	394
Drucktechnik	14	305	113	305	113
Farbtechnik und Raumgestaltung	73	1 052	311	1 052	311
Gesundheit	168	3 603	3 358	3 603	3 358
Körperpflege	56	835	732	835	732
Ernährung und Hauswirtschaft	291	4 778	2 624	4 778	2 624
Agrarwirtschaft	107	2 009	613	2 009	613
Jugendliche in Sonderausbildungsgängen	147	1 277	489	1 277	489
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	644	10 366	3 173	10 361	3 170
im Berufsgrundbildungsjahr	23	430	72	425	69
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	217	3 671	1 304	3 671	1 304
im Einstiegsqualifizierungsjahr (EQ) ¹	6	245	73	245	73
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	163	2 142	772	2 142	772
in Berufsintegrationsklassen (BiK-DaZ)	177	2 869	547	2 869	547
ohne Ausbildung	58	1 009	405	1 009	405
Berufsschulen zusammen	3 694	64 449	24 511	64 444	24 508
Berufsfachschule	630	13 247	7 017	12 487	6 657
Berufsoberschule	43	911	389	884	378
Fachoberschule	56	984	315	984	315
Fachgymnasien	477	9 883	5 495	9 782	5 453
Fachschulen	343	6 037	2 307	5 110	3 271
Schulen des Gesundheitswesens	117	5 943	4 412	2 154	1 623
Insgesamt	5 360	101 454	45 726	95 845	42 205

¹ die Beschulung der EQ-Schüler/-innen erfolgt überwiegend in Berufsschulklassen

9 Anzahl der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2016/2017

Landkreis Kreisfreie Stadt	Berufs- schule	Berufsfach- schule	Fachober- schule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fachschule	Schulen des Gesund- heitswesens	Anzahl der Schulen im Kreis
Flensburg	3	11	3	3	3	7	4	34
Kiel	3	14	3	3	5	10	15	53
Lübeck	8	13	4	5	4	9	13	56
Neumünster	3	10	3	3	3	6	4	32
Dithmarschen	1	6	1	–	1	2	6	17
Herzogtum Lauenburg	1	8	2	–	1	3	5	20
Nordfriesland	2	13	2	2	2	4	2	27
Ostholstein	2	13	1	2	2	2	10	32
Pinneberg	2	11	1	1	1	2	3	21
Plön	1	8	–	1	1	1	2	14
Rendsburg-Eckernförde	2	10	3	2	2	4	6	29
Schleswig-Flensburg	1	6	1	–	1	1	4	14
Segeberg	2	12	2	–	2	2	3	23
Steinburg	1	9	1	1	1	2	5	20
Stormarn	2	10	1	1	2	1	3	20
Schleswig-Holstein	34	154	28	24	31	56	85	412

10 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2016/2017 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte	Davon in				
		Berufsschulen	Berufsfach- schulen	Berufsob- er- schulen	Fachober- schulen/ Beruflichen Gymnasien	Fachschulen
Insgesamt						
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	96 367	48 574	20 265	1 350	18 095	8 083
Lehrkräfte insgesamt	5 061	2 675	988	53	864	481
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	3 110	1 820	538	28	498	226
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	70	35	16	–	16	3
30 - 34	285	153	50	–	65	17
35 - 39	419	260	67	3	64	25
40 - 44	381	221	62	5	69	24
45 - 49	509	312	84	6	68	39
50 - 54	506	309	94	5	64	34
55 - 59	472	265	83	6	80	38
60 Jahre und mehr	468	265	82	3	72	46
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 444	617	346	21	302	158
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	43	24	10	–	7	2
30 - 34	95	46	21	3	16	9
35 - 39	155	65	38	1	33	18
40 - 44	173	74	41	4	32	22
45 - 49	229	86	48	5	70	20
50 - 54	293	134	66	4	49	40
55 - 59	251	101	64	2	54	30
60 Jahre und mehr	205	87	58	2	41	17
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	507	238	104	4	64	97
darunter Frauen						
Insgesamt erteilte Lehrerstunden	44 604	19 320	11 151	643	9 466	4 024
Lehrkräfte insgesamt	2 458	1 082	608	31	481	256
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 091	528	260	7	206	90
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	50	20	14	–	13	3
30 - 34	153	66	30	–	44	13
35 - 39	156	84	36	1	25	10
40 - 44	104	43	27	1	23	10
45 - 49	167	91	36	1	23	16
50 - 54	173	95	39	–	27	12
55 - 59	172	88	42	2	26	14
60 Jahre und mehr	116	41	36	2	25	12
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 143	462	297	20	251	113
davon im Alter von ... bis ... Jahre						
unter 30 Jahre	31	15	7	–	7	2
30 - 34	65	26	20	3	10	6
35 - 39	127	51	32	1	26	17
40 - 44	145	56	40	4	25	20
45 - 49	195	70	41	4	65	15
50 - 54	243	111	60	4	43	25
55 - 59	204	81	56	2	43	22
60 Jahre und mehr	133	52	41	2	32	6
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	224	92	51	4	24	53

11 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2016/2017

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Darunter in der Schulart						
		Berufsschule ²	Berufs- fachschule	Fach- oberschule	Berufs- oberschule	Fach- gymnasium	Fachschule	Schule des Gesund- heitswesens
		Insgesamt						
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	–	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	–	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	–	5 688	5 128	4 160
1995/9196	87 322	61 247	9 611	1 226	–	5 897	4 951	3 993
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	–	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	–	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	–	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	–	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	–	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	–	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	–	7 319	4 045	5 433
2007/2008	100 013	65 864	15 462	1 158	–	7 805	4 083	5 208
2008/2009	101 584	67 089	15 052	1 226	–	8 253	4 446	5 072
2009/2010	103 670	67 844	15 170	1 312	–	8 731	4 726	5 274
2010/2011	103 296	66 648	15 360	1 294	668	8 856	5 042	5 428
2011/2012	102 430	65 471	14 751	1 368	758	9 106	5 203	5 773
2012/2013	101 362	64 281	14 394	1 342	847	9 368	5 602	5 528
2013/2014	100 336	62 829	13 819	1 311	912	9 882	5 991	5 592
2014/2015	99 571	61 563	13 408	1 260	856	10 318	6 219	5 947
2015/2016	100 702	62 750	13 434	1 147	963	10 211	6 225	5 972
2016/2017	101 454	64 449	13 247	984	911	9 883	6 037	5 943
		darunter weiblich						
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	–	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	–	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	–	2 468	2 164	3 413
1995/9196	40 134	25 573	5 790	391	–	2 658	2 491	3 016
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	–	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	–	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	–	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	–	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	–	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	–	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	–	3 685	2 316	4 141
2007/2008	47 241	27 561	8 761	396	–	4 029	2 272	4 011
2008/2009	47 766	28 042	8 425	425	–	4 294	2 398	3 958
2009/2010	48 883	28 362	8 475	478	–	4 644	2 461	4 071
2010/2011	48 515	27 704	8 393	400	362	4 822	2 668	4 166
2011/2012	47 696	26 819	7 990	453	377	4 950	2 779	4 328
2012/2013	47 260	26 378	7 759	466	397	5 099	3 057	4 104
2013/2014	46 463	24 415	7 431	394	436	5 273	3 339	4 175
2014/2015	46 210	24 741	7 193	422	388	5 582	3 552	4 332
2015/2016	46 165	24 590	7 179	380	423	5 577	3 619	4 397
2016/2017	45 726	24 511	7 017	315	389	5 495	3 587	4 412

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen, Einstiegsqualifizierungsjahr, Jugendliche ohne Ausbildung, Berufseingangsklassen, BiK-DaZ (Berufsintegrationsklasse)

12 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1975/1976 - 2015/2016

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Darunter						Ohne Abschluss ⁴
		Hauptschulabschluss	Mittlerer Abschluss		Fachhochschulreife ³	allgemeine Hochschulreife	sonstiger Abschluss	
			insgesamt	darunter mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²				
Insgesamt								
1975/1976	31 441	40	2 288	303		1 159	27 178	473
1980/1981	43 786	1 115	3 235	1 107		967	32 482	4 880
1985/1986	49 632	1 211	3 224	1 655		1 174	33 953	8 415
1990/1991	40 706	922	2 684	2 279		1 412	25 911	7 498
1995/1996	31 929	1 936	2 988	2 029		1 333	18 577	5 066
2000/2001	30 794	1 814	4 288	2 159		1 295	16 180	5 058
2001/2002	32 990	2 123	3 137	2 322		1 439	17 242	6 727
2002/2003	37 153	2 244	3 483	2 321		1 478	19 048	8 579
2003/2004	39 125	2 743	3 775	2 477		1 745	18 446	9 939
2004/2005	40 969	2 435	3 912	2 620		1 845	17 831	12 326
2005/2006	42 623	2 696	4 259	2 839		2 056	17 269	13 504
2006/2007	45 501	2 045	4 284	2 572		2 190	20 916	13 494
2007/2008	48 967	1 839	4 251	2 704		2 152	22 897	15 124
2008/2009	48 779	1 554	3 716	2 770		2 359	24 288	14 092
2009/2010	51 247	1 217	4 577	3 169		2 695	24 508	15 081
2010/2011	49 637	1 260	4 624	3 498		2 661	23 234	14 360
2011/2012	49 433	1 064	4 400	3 531		2 711	22 545	15 072
2012/2013	50 027	1 201	5 780	1 617	1 730	2 886	22 642	15 788
2013/2014	49 586	1 221	5 727	1 820	1 695	2 988	21 978	15 977
2014/2015	48 682	1 323	5 438	2 008	1 458	3 015	21 564	15 884
2015/2016	37 594	1 499	5 383	2 118	1 563	3 190	20 740	5 219
darunter weiblich								
1975/1976	14 730	17	1 218	108		428	12 806	153
1980/1981	20 208	452	1 917	382		393	14 760	2 304
1985/1986	24 136	434	1 870	557		500	16 939	3 836
1990/1991	18 991	330	1 391	824		595	12 635	3 216
1995/1996	14 822	663	1 420	798		571	9 180	2 190
2000/2001	14 876	694	2 018	921		634	8 360	2 249
2001/2002	15 400	734	1 626	1 001		751	8 595	2 693
2002/2003	17 637	701	1 781	978		740	9 914	3 523
2003/2004	18 404	827	1 841	985		906	9 697	4 148
2004/2005	19 600	827	1 969	1 099		974	9 449	5 282
2005/2006	20 264	865	2 129	1 208		1 101	9 170	5 791
2006/2007	21 537	683	2 044	1 072		1 120	10 711	5 907
2007/2008	23 363	727	1 990	1 228		1 111	11 390	6 917
2008/2009	22 957	749	1 871	1 272		1 213	10 535	6 285
2009/2010	24 149	455	2 270	1 431		1 414	11 807	6 772
2010/2011	23 154	481	2 209	1 455		1 446	11 265	6 298
2011/2012	21 029	415	2 064	1 411		1 443	10 618	6 426
2012/2013	23 165	441	2 835	883	505	1 587	11 012	6 785
2013/2014	22 555	459	2 809	924	446	1 583	10 608	6 650
2014/2015	22 158	484	2 583	998	420	1 613	10 402	6 656
2015/2016	17 100	552	2 637	1 077	436	1 690	10 117	1 668

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² FHR schulischer Teil nur von der Berufsfachschule und Berufliches Gymnasium

³ FHR von der Berufsschule, Fachoberschule und Fachschule

⁴ bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens! Entlassene, die weder einen beruflichen noch einen allgemeinbildenden Abschluss erreicht haben

13 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1995 - 2016

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	–
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	–
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	–
2007 ^a	21 586	11 349	7 185	1 764	434	819	35	–
2008	21 602	11 735	6 965	1 677	426	799	–	–
2009	20 748	11 087	6 678	1 697	433	853	–	–
2010	20 845	11 051	6 767	1 735	463	829	–	–
2011	20 879	11 301	6 634	1 679	463	802	–	–
2012	20 280	11 056	6 473	1 657	318	776	–	–
2013	19 300	10 340	6 163	1 564	396	837	–	–
2014	19 430	10 452	6 075	1 642	448	813	–	–
2015	19 345	10 289	6 061	1 697	479	819	–	–
2016	19 492	10 246	6 159	1 743	517	827	–	–
männlich								
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	–
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	–
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	–
2007 ^a	12 447	6 240	5 304	96	163	612	32	–
2008	12 413	6 410	5 150	105	174	574	–	–
2009	11 901	5 963	4 966	138	190	644	–	–
2010	12 113	6 150	5 031	119	191	622	–	–
2011	12 332	6 437	4 964	139	187	605	–	–
2012	11 926	6 269	4 880	123	93	561	–	–
2013	11 481	5 900	4 680	143	148	610	–	–
2014	11 544	5 912	4 702	133	185	612	–	–
2015	11 640	5 988	4 717	137	197	601	–	–
2016	11 857	6 056	4 812	164	210	615	–	–
weiblich								
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	–	255
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	–
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	–	–
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	–	–
2007 ^a	9 139	5 109	1 881	1 668	271	207	3	–
2008	9 189	5 325	1 815	1 572	252	225	–	–
2009	8 847	5 124	1 712	1 559	243	209	–	–
2010	8 732	4 901	1 736	1 616	272	207	–	–
2011	8 547	4 864	1 670	1 540	276	197	–	–
2012	8 354	4 787	1 593	1 534	225	215	–	–
2013	7 819	4 440	1 483	1 421	248	227	–	–
2014	7 886	4 540	1 373	1 509	263	201	–	–
2015	7 705	4 301	1 344	1 560	282	218	–	–
2016	7 635	4 190	1 347	1 579	307	212	–	–

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

^a Durch die methodische Umstellung der Statistik, verbunden mit einer inhaltlich und technisch geänderten Form der Datenlieferung, ist die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt.

14 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2015/2016

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
		Insgesamt			
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1995/1996	.	.	.	.	.
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
2007/2008	48 052	28 693	1 036	16 918	1 405
2008/2009	48 366	28 643	962	17 489	1 272
2009/2010	50 307	29 426	970	18 582	1 329
2010/2011	52 344	30 427	932	19 523	1 462
2011/2012	54 662	31 989	933	20 311	1 429
2012/2013	54 977	32 209	937	20 287	1 544
2013/2014	56 113	32 677	986	20 856	1 594
2014/2015	56 221	33 680	1 010	19 992	1 539
2015/2016	57 412	34 421	964	20 555	1 472
		darunter weiblich			
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1995/1996	.	.	.	.	.
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623
2007/2008	22 482	16 075	611	5 211	585
2008/2009	22 603	15 954	576	5 532	541
2009/2010	23 718	16 387	592	6 190	549
2010/2011	24 699	16 918	579	6 616	586
2011/2012	25 683	17 611	583	6 916	573
2012/2013	25 801	17 910	579	6 712	600
2013/2014	26 511	18 340	626	6 920	625
2014/2015	26 971	18 913	649	6 807	602
2015/2016	27 696	19 344	621	7 132	599

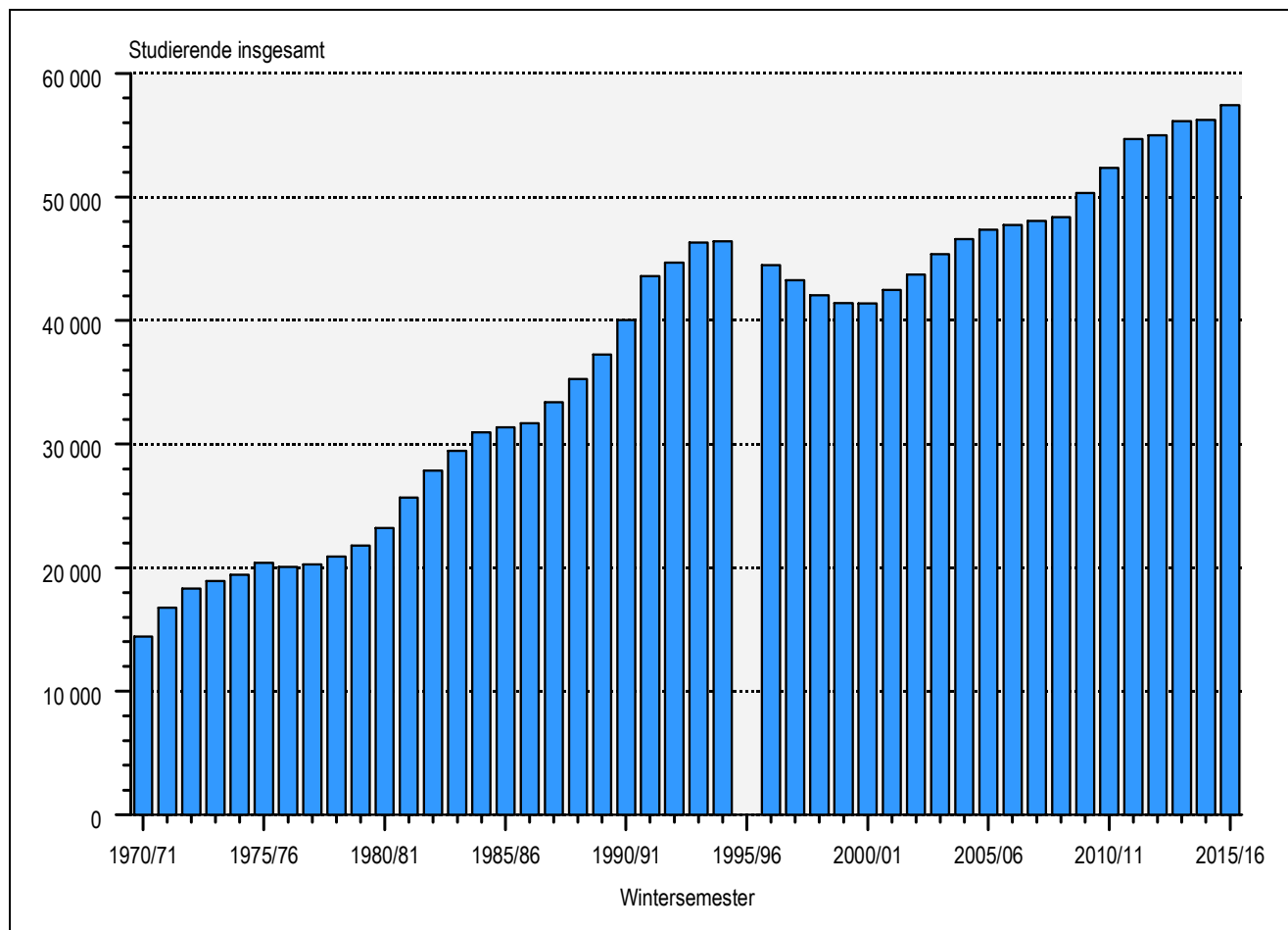
¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschließlich Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik

⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/1971 - 2015/2016



15 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2015/2016

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsesemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	5 135	4 807	3 424	903	807	606	123
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	25 362	23 318	12 425	3 578	3 152	1 717	80
Universität zu Lübeck	3 924	3 658	2 039	646	590	338	–
Musikhochschule Lübeck	343	193	107	52	28	15	–
Muthesius Hochschule, Kiel	621	538	381	60	43	32	4
Fachhochschule Flensburg	4 102	3 927	1 022	645	596	170	2
Fachhochschule Westküste, Heide	1 586	1 456	742	507	419	227	–
Fachhochschule Kiel	7 428	6 815	2 868	1 051	933	398	5
Fachhochschule Lübeck	4 438	3 980	1 157	733	635	179	1
Private Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	1 831	1 800	596	401	391	122	–
Private Fachhochschule Wedel	1 170	1 104	225	244	226	42	6
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	916	914	493	249	249	142	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	556	556	105	–	–	–	–
Insgesamt	57 412	53 066	25 584	9 069	8 069	3 988	221

16 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2015/2016 nach der Fächergruppe¹

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsesemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsesemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	57 412	27 696	9 069	4 470	53 066	25 584	8 069	3 988
davon								
Geisteswissenschaften	7 329	5 073	1 110	825	6 850	4 744	981	737
Sport	724	272	90	31	719	270	89	31
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	19 781	10 385	3 184	1 775	18 506	9 671	2 837	1 602
Mathematik, Naturwissenschaften	6 727	3 451	1 008	553	6 259	3 204	932	512
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	4 505	2 933	517	346	4 136	2 720	461	310
Agrar-, Forst- und Ernährungsw., Veterinärmed.	2 932	1 777	438	273	2 743	1 672	380	242
Ingenieurwissenschaften	13 970	2 868	2 502	525	12 703	2 534	2 242	452
Kunst, Kunstwissenschaft	1 391	907	186	123	1 150	769	147	102
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	53	30	34	19	–	–	–	–

¹ innerhalb der Fächergruppen kommt es zu Abweichungen, da sich die Zuordnung einzelner Studienbereiche zu den Fächergruppen geändert haben

17 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2015/2016 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Studierende insgesamt	Davon an			
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	1 200	777	40	346	37
Bayern	866	567	30	229	40
Berlin	758	552	25	165	16
Brandenburg	622	435	3	154	30
Bremen	506	383	7	115	1
Hamburg	4 415	2 354	87	1 933	41
Hessen	952	679	11	204	58
Mecklenburg-Vorpommern	1 501	879	20	532	70
Niedersachsen	6 418	4 304	86	1 914	114
Nordrhein-Westfalen	3 239	2 268	47	815	109
Rheinland-Pfalz	382	261	5	99	17
Saarland	83	59	2	18	4
Sachsen	409	264	11	108	26
Sachsen-Anhalt	339	219	13	74	33
Schleswig-Holstein	30 716	17 321	331	12 218	846
Thüringen	260	164	4	64	28
Ausland	397	296	7	94	–
Ohne Angabe	3	1	2	–	–
Insgesamt	53 066	31 783	731	19 082	1 470

18 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren¹ 2014 und 2015

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2014		Prüfungsjahr 2015	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	78	45	21	14
Kirchliche Prüfung	11	6	13	11
Staatsexamen/1. Staatsprüfung ²	719	453	765	489
Diplom an Universitäten	147	98	110	77
Promotionen	636	331	536	281
Lehramtsprüfungen ³	1 022	684	1 176	783
Künstlerischer Abschluss	2	1	3	1
Diplom an Fachhochschulen	8	2	4	1
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	626	217	303	63
Bachelor an Universitäten	2 084	1 220	2 146	1 256
Bachelor an Fachhochschulen	2 719	1 022	2 904	1 079
Bachelor an Kunsthochschulen	241	150	132	100
Master an Universitäten	1 071	587	1 278	701
Master an Fachhochschulen	657	239	694	258
Master an Kunsthochschulen	114	70	121	79
Sonstiger Abschluss	1	1	–	–
Insgesamt	10 136	5 126	10 206	5 193
nachrichtlich: Habilitationen ⁴	35	8	50	13

¹ Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

² ohne Lehramtsprüfungen

³ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen und Bachelor mit Lehramtsoption

⁴ im Kalenderjahr

19 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2015

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
		zusammen	davon				zusammen	davon		
			Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben		nebenberufliche Professoren	Lehrbeauftragte	Wiss. Hilfskräfte, Tutoren und student. Hilfskräfte
Universitäten	7 308	5 005	563	15	4 310	117	2 303	–	550	1 753
Kunsthochschulen	291	76	59	–	11	6	215	–	215	–
Fachhochschulen	1 382	667	408	5	137	117	715	30	685	–
Verwaltungsfachhochschulen	216	72	9	45	11	7	144	–	144	–
Insgesamt	9 197	5 820	1 039	65	4 469	247	3 377	30	1 594	1 753

20 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2015

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt		Darunter		
			laufende Ausgaben		Investitionsausgaben				Verwaltungseinnahmen	Drittmittel	Grundmittel ¹
			zu-	darunter	zu-	darunter					
	sammen	für Personal	sammen	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, Baumaßnahmen	1 000 Euro	%	1 000 Euro				
Insgesamt	1 601 771	100	1 461 322	843 147	140 449	96 337	1 053 517	100	898 307	151 357	552 107
davon											
Universitäten ²	322 812	20,2	285 585	210 432	37 227	21 870	82 107	7,8	8 469	71 185	243 158
davon											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ³	244 557	15,3	227 226	168 756	17 331	4 555	69 202	6,6	7 321	59 638	177 597
Universität zu Lübeck ³	50 101	3,1	30 626	19 574	19 475	17 272	8 785	0,8	252	8 323	41 527
Universität Flensburg	28 154	1,8	27 733	22 101	421	43	4 120	0,4	896	3 224	24 035
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	1 125 038	70,2	1 038 470	528 735	86 568	66 498	932 370	88,5	868 419	62 741	193 879
Fachhochschulen	126 986	7,9	110 791	83 509	16 194	7 750	30 529	2,9	14 557	15 782	96 646
Andere Hochschulen	26 935	1,7	26 475	20 471	460	220	8 511	0,8	6 862	1 649	18 424

¹ Ausgaben insgesamt minus Verwaltungseinnahmen minus Drittmittel² ohne medizinische Einrichtungen, einschließlich private Universitäten³ ohne Fächergruppe Humanmedizin

21 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2014 und 2015

Themengebiet	Kurse			Unterrichtsstunden			Belegungen		
	2014	2015	Veränderung in %	2014	2015	Veränderung in %	2014	2015	Veränderung in %
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 709	1 549	- 9,4	25 986	21 677	- 16,6	20 707	18 920	- 8,6
Kultur, Gestalten	4 704	4 547	- 3,3	101 348	97 525	- 3,8	44 878	43 295	- 3,5
Gesundheit	9 741	9 279	- 4,7	147 020	141 866	- 3,5	109 168	106 443	- 2,5
Sprachen	7 340	7 895	+ 7,6	244 349	327 525	+ 34,0	69 581	83 036	+ 19,3
Arbeit, Beruf	2 530	2 312	- 8,6	44 898	44 078	- 1,8	18 204	16 714	- 8,2
Grundbildung, Schulabschlüsse	429	442	+ 3,0	36 058	32 633	- 9,5	3 245	3 102	- 4,4
Insgesamt	26 453	26 024	- 1,6	599 659	665 304	+ 10,9	265 783	271 510	+ 2,2

Quelle: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

22 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2011 - 2016

	Spielzeit				
	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Gemeinden mit Theatern²	5	5	5	5	5
Theater-Spielstätten	22	22	21	20	20
Theaterplätze	8 604	9 639	9 914	9 313	9 888
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 856	1 914	1 627	1 885	1 963
Spiele des eigenen Ensembles	1 684	1 714	1 494	1 669	1 767
Opern, Tanz	267	287	243	285	320
Operetten, Musicals	102	92	111	114	98
Schauspiele	588	587	440	530	594
Kinder- und Jugendstücke	427	446	394	460	435
Konzerte	122	115	108	118	140
Figurentheater	65	26	43	40	54
Sonstige Veranstaltungen	113	161	155	122	126
Gastspiele fremder Ensembles	172	200	133	216	196
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	274	232	180	323	299
	in 1 000				
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	511	521	434	519	532
davon					
Opern, Tanz	126	136	106	129	158
Operetten, Musicals	55	43	48	53	50
Schauspiele	155	164	118	149	148
Kinder- und Jugendstücke	91	95	84	90	82
Konzerte	62	61	55	60	67
Figurentheater	3	2	2	2	3
Sonstige Veranstaltungen	20	21	20	35	24
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	29	33	23	28	30

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater, mit Neuaufnahme Figurentheater² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

23 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2016

Jahr	Büchereien ¹	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	3 826 765	14 865 610	21 548
2007	172	3 815 441	15 166 131	21 580
2008	171	3 909 027	15 908 059	21 994
2009	168	3 891 826	15 981 730	23 499
2010	166	3 853 035	15 788 667	21 047
2011	164	3 734 170	16 124 881	21 061
2012	164	3 752 051	16 054 098	23 527
2013	164	3 736 610	15 588 325	24 212
2014	160	3 758 217	15 388 776	24 945
2015	156	3 700 964	14 999 402	24 284
2016	155	3 639 941	14 515 409	25 812

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

24 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2016

Jahr	Kinosäle	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4
2007	168	26 941	3 661 123	1,3
2008	170	26 959	3 797 676	1,3
2009	168	25 887	4 361 732	1,5
2010	171	25 769	3 617 251	1,3
2011	170	25 402	3 843 163	1,4
2012	166	24 920	3 970 091	1,4
2013	168	25 234	3 721 809	1,3
2014	169	25 012	3 581 897	1,3
2015	170	24 979	4 208 546	1,5
2016	165	24 110	3 565 564	...

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

Grafik: Kinobesucher und Sitzplätze in Kinos in Schleswig-Holstein 1995 - 2016

